

Liebe Gemeindebriefleser,

schon wieder liegen sechs Monate des Jahres 2020 hinter uns.

Aber sie waren ganz anders, als alle Monate der vergangenen letzten Jahre: Ein winzig kleiner Krankheitserreger, das Corona- Virus, verursachte weltweit unvorstellbare Lebensveränderungen.

Jeder Einzelne bekommt sie zu spüren.

Nicht nur allgemeine Verunsicherungen, existenzielle Ängste, Jobverluste oder Vereinsamung sind Begleiterscheinungen, sondern die Abstandsregeln, Mundschutzvorschriften oder andere Gemeinschaftseinschränkungen verändern spürbar unsere Lebensgewohnheiten. Wie lange noch, bleibt eine Frage.

Während ich für das Vorwort zu diesem Gemeindebrief meine Gedanken sammle, betrachteten wir am 16.6. in unserer Online-Bibelstunde den Psalm 16.

Der König David (ca 1004-965 v.Chr.) betet in ganz besonderer Vertrauenshaltung darin:

***„Du (Gott) bist mein Herr; es gibt kein Glück für mich außer dir.“***

Welch ein Bekenntnis!

„Glück“ beinhaltet einen Zustand völliger Zufriedenheit. (In Meyers Großem Taschenlexikon ist dazu zu lesen: „Das Eins-Sein mit seinen Hoffnungen, Wünschen, Erwartungen...“)

Gibt es eine solche Lebensfülle überhaupt?

War nicht auch im Leben des David gerade dieser „Glückszustand“ vielfach angefochten?

Wie oft musste er vor dem „kommenden Unglück“ fliehen! Wie oft brachten nicht nur schwierige Lebensumstände, sondern auch andere Menschen, Söhne oder bedeutende Staatsmänner Kummer in sein Leben!

Wie konnte er dennoch an einen solchen „Glückszustand“ glauben?

Die Antwort lautet: Das ganz besondere Vertrauensverhältnis zu seinem wahren Gott führte ihn dazu.

David wusste sich in seinem Leben, wie in seinem Sterben in Gottes Hand!

Zu diesem Gott hatte er vollstes Vertrauen. Sein „Glück“ lag in diesen Händen! Von allen anderen „Glücksbringern“ =Göttern= hatte er sich abgewandt. Seine Lebensfülle erwartete er aus dieser Hand. Darauf setzte er sein Vertrauen, sodass er in Vers 11 sogar sagen kann:

**„Du zeigst mir den Weg, der zum Leben führt. Und wo du bist, hört die Freude nie auf. Aus dieser Hand kommt ewiges Glück.“ (NeÜ)**

Also: Irdisches Leben, so ungewiss und verschiedenartig es sich zeigen mag, erfährt durch Gottes begleitende Gegenwart Wegweisung bis in das ewige Leben! Das ist wahres Lebensglück!

Diese Hoffnung gilt auch in unseren Lebenstagen, auch in der noch währenden Corona-Krise – und für alle kommende Zeit!

Das wünschen wir einander!

Mit herzlichen Segenswünschen,  
Michael Zimmermann